

**Niederschrift**

**über die Sitzung der Bezirksvertretung 3 - Lennep**

**am 29.06.2011**

**um 17:45 Uhr bis 19:05 Uhr in Remscheid, Thüringsberg 7, Lebenshilfe für geistig  
Behinderte e.V (Speisesaal)**

Anwesend sind:

**Bezirksbürgermeister**

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

**Stellv. Bezirksbürgermeisterin**

Frau Ursula Czylik

**Bezirksvertreterin**

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Frau Bibiana Martz

Frau Herta Rohrweck

Frau Renate Schmid

**Bezirksvertreter**

Herr Hans-Ferdinand Enk

Herr Roland Kirchner

Herr Volkmar Richter

Herr Eckhart Schmoeckel

Herr Luigi Valitutto

**vom Seniorenbeirat**

Herr Hermann-Josef Hohn

ab 18:00 Uhr - TOP 8.1

**vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung**

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

**von der Verwaltung**

Herr Dr. Christian Henkelmann

Dezernat 3.00 - Bauen, Landschaftspflege  
und Kultur

Herr Gerald Hein

Fachdienst 3.66 - Straßen- und Brückenbau

Herr Claus-Thomas Hübler

Zentraldienst 0.12 - Stadtentwicklung und  
Wirtschaft

**Schriftführer**

Herr Hans-Ulrich Dattner

## Tagesordnung

- 1 Änderung / Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2011
- 3 Fragestunde für Einwohner
- 4 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 4.1 14/1020 Angebotssituation Röntgenstadion  
- Anfrage von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 22.06.2011
- 5 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 5.1 Übernahme der Toilettenanlage am Bismarckplatz durch den Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V.
- 5.2 Nutzung des Grundstücks "Am Schellenberg 9"
- 5.3 Gerüst am Schulgebäude Hardtstraße 18
- 5.4 Mangelhafte Unterhaltung und Pflege der Flächen um das Röntgen-Museum und die Statue "Frau Röntgen"
- 6 Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8 Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8.1 14/1005 Prüfauftrag zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes konkretisieren  
- Antrag von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.06.2011
- 9 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9.1 Eingabe an die Bezirksvertretung  
"Bodenunebenheiten auf dem Gehweg der Straße Am Stadion und dem Schulgelände der Katholischen Grundschule Am Stadion durch Baumwurzeln"  
- Mitteilung Herr Dr. Rohrweck
- 9.2 Ersatzpflanzung von Bäumen im Bereich Lüttringhauser Straße und Hardtpark  
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck

- 9.3** Wartehäuschen an der Bushaltestelle Diepmannsbacher Straße, Fahr-  
richtung Klausen  
- Anfrage Frau Rohrweck
- 9.4** Wartehäuschen an der Bushaltestelle "Bornefeld", Fahrtrichtung Bahnhof  
Lennep  
- Anfrage Herr Hohn
- 9.5** Sondernutzung für die Außengastronomie auf dem Alter Markt bei Tradi-  
tionsveranstaltungen  
- Anfrage Herr Valitutto
- 9.6** Sondernutzung für die Außengastronomie auf dem Alter Markt an Markt-  
tagen  
- Anfrage Herr Valitutto
- 9.7** Entfernung von Bäumen am Thüringsberg - Höhe ehemaliges Standes-  
amt  
- Mitteilung Herr Valitutto
- 9.8** Beitrag des WDR Fernsehens - Lokalzeit Bergisches Land zum Thema  
"DOC in der Altstadt Lennep"  
- Anfrage Herr Valitutto
- 9.9** Geschwindigkeitskontrollen in der Altstadt Lennep  
- Anfrage Frau Czylik
- 10** 14/0923 Deutliche Entscheidung für den Erhalt des Röntgenstadions - Verkaufs-  
verhandlungen sofort beenden -  
- Antrag von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der  
Stadt vom 18.05.2011
- 11** 14/0882 Bebauungsplan Nr. 485 - Gebiet westlich Bahnhof Lennep, östlich  
Schlachthofstraße, Karlstraße, Kimmenauer Weg  
hier: Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) gemäß  
§ 125 Abs. 3 BauGB im Bereich des Verbindungsweges Karlstraße / Ro-  
bert-Schumacher-Straße
- 12** 14/0998 Parken auf dem unteren Alter Markt nach dem 31. Oktober 2010
- 13** 14/0974 Mobile Absperrungen für den Platz "Alter Markt"
- 14** 14/0970 Öffnung der Platanenallee
- 15** 14/0996 Einrichtung einer zusätzlichen Schulbushaltestelle in Bergisch-Born, Am  
Eichholz

## 1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegen per Nachtrag zugestellt die Anfrage von Herrn Kirchner vom 22.06.2011 mit dem Titel „Angebotssituation Röntgenstadion“, der Antrag von Herrn Kirchner vom 20.06.2011 mit dem Titel „Prüfauftrag zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes konkretisieren“, die zu TOP 12 angekündigte Drucksache 14/0998 vom 16.06.2011 und die zu TOP 15 angekündigte Drucksache 14/0996 vom 14.06.2011 zur Beratung vor.

Des Weiteren liegt der Bezirksvertretung per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 14/1027 vom 27.06.2011 zur Beratung vor.

Herr Dr. Rohrweck schlägt vor, die Drucksache 14/1027 vom 27.06.2011 **nicht** auf die Tagesordnung zu setzen. Daraufhin lässt Herr Dr. Rohrweck einzeln darüber abstimmen, ob die per Nachtrag bzw. Tischvorlage gemeldeten Punkte auf die Tagesordnung gesetzt werden.

An dieser Stelle bringt Herr Dr. Rohrweck seinen Unmut und sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die Verwaltung den Bezirksbürgermeister zunächst darum gebeten habe, die Bezirksvertretung zu einer Sondersitzung einzuladen, um einen bestimmten Sachverhalt zeitnah zur Beratung zu stellen, dann aber zu dieser Sitzung besagte Angelegenheit nicht zur Beratung vorlege. Damit werde dieser Sitzung nachträglich der Anlass für ihre Einberufung entzogen.

Des Weiteren zeigt sich Herr Dr. Rohrweck verärgert darüber, dass die Verwaltung zur heutigen Beratung eine mehrseitige Mitteilung zum Thema „Stadion Lennep, Schützenplatz Lennep“ per Tischvorlage eingebracht und damit den Mitgliedern der Bezirksvertretung nicht die Gelegenheit eingeräumt habe, sich in diese umfangreiche Unterlage einzulesen und die Information der Verwaltung zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Dr. Rohrweck richtet daher die eindringliche Bitte an die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass sich die hier bemängelten Tatbestände nicht wiederholen.

Vorstehende Ausführungen werden auf Bitten von Herrn Dr. Rohrweck zu Protokoll genommen.

### **Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

Die Tagesordnung wird um den Punkt

- 14/1005  
Prüfauftrag zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes konkretisieren  
- Antrag von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.06.2011

erweitert.

**Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

Der Punkt

- 14/1027  
Stadion Lennep, Schützenplatz Lennep

wird **nicht** auf die Tagesordnung gesetzt.

**2. Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2011**

Ergänzungsbeschlüsse werden nicht gefasst.

**3. Fragestunde für Einwohner**

Fragen von Einwohnern liegen nicht vor.

**4. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

- 4.1. Angebotssituation Röntgenstadion  
- Anfrage von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 22.06.2011  
Vorlage: 14/1020**

Eine Antwort der Verwaltung auf die schriftlich eingereichte Anfrage von Herrn Kirchner zur Angebotssituation Röntgenstadion liegt der Bezirksvertretung nicht vor.

( siehe hierzu auch TOP 1 )

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

- 5.1. Übernahme der Toilettenanlage am Bismarckplatz durch den Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V.**

Herr Dr. Henkelmann geht auf die an die Verwaltung gerichtete Frage nach dem Stand des Verfahrens zur Übernahme der Toilettenanlage am Bismarckplatz durch den Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V. näher ein und berichtet, dass in dieser Angelegenheit von Seiten der Verwaltung noch Gesprächsbedarf bestehe, um weitere Detailfragen mit dem Verein zu erörtern und abzustimmen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **5.2. Nutzung des Grundstücks "Am Schellenberg 9"**

Herr Dr. Henkelmann gibt die von der Verwaltung erbetenen Auskünfte und teilt mit, dass die Verwaltung zwischenzeitlich eine Anfrage an die Firma Dohrmann gerichtet habe um abzuklären, wie man den durch den maroden Zustand der besagten Zaunanlage an dem Grundstück „Am Schellenberg 9“ hervorgerufenen Missstand beseitigen könne.

Herr Dr. Rohrweck erkennt in einer etwaigen Instandsetzung der Zaunanlage noch keine Lösung des Problems. Vielmehr sei es aus seiner Sicht jetzt an der Zeit, alle Möglichkeiten auszuschöpfen und darauf hinzuwirken, dass die seines Wissens seit nunmehr über 20 Jahre andauernden Auseinandersetzungen zwischen Grundeigentümer und Stadt zu einem Abschluss gebracht und das in Rede stehende Grundstück selbst wieder instand gesetzt und einer ansprechenden Nutzung zugeführt wird. So sei ihm bekannt, dass es zumindest zu damaliger Zeit auch Interessenten gegeben habe, die daran interessiert gewesen seien, das Grundstück käuflich zu erwerben, wieder herzurichten und beispielsweise gärtnerisch zu nutzen. Vor diesem Hintergrund bittet Herr Dr. Rohrweck die Verwaltung, sich dieser Angelegenheit noch einmal anzunehmen und sich aktiv dafür einzusetzen, dass hier nunmehr eine abschließende, auf Dauer angelegte Lösung des Problems gefunden wird.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **5.3. Gerüst am Schulgebäude Hardtstraße 18**

Herr Dr. Henkelmann gibt die von der Verwaltung erbetenen Informationen und erläutert, warum an dem Schulgebäude Hardtstraße 18 ein Gerüst aufgestellt wurde. So habe man im Giebelbereich Risse festgestellt, durch die Feuchtigkeit im Dachgeschoss eingedrungen sei. Nach Trockenlegung des Wandbereichs sei von Außen ein Gewebe über die Fassade gelegt worden, um zukünftige Rissbildungen zu verhindern. Danach sei die Oberfläche versiegelt und angestrichen worden.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **5.4. Mangelhafte Unterhaltung und Pflege der Flächen um das Röntgen-Museum und die Statue "Frau Röntgen"**

Herr Dr. Henkelmann greift den Hinweis von Herrn Dr. Rohrweck auf den ungepflegten Zustand der Flächen im Bereich des Deutschen Röntgen-Museums wie auch im Umfeld der Statue "Frau Röntgen" auf und erklärt hierzu, dass die Verwaltung den beschriebenen Missstand grundsätzlich bestätige. Allerdings liege hier nach ihrer fachlichen Beurteilung keine konkrete Gefahrensituation vor, so dass aus ihrer Sicht, auch mit Blick auf die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, derzeit kein akuter Handlungsbedarf bestehe.

Herr Dr. Rohrweck erneuert daraufhin noch einmal seine Bitte an die Verwaltung, diesem insbesondere bei offiziellen Anlässen wie zuletzt bei der Röntgen-Plaketten-Verleihung im besonderem Maße im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehenden Raum wenigsten ein Mindestmaß an Pflege zukommen zu lassen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**6. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**8. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**8.1. Prüfauftrag zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes konkretisieren  
- Antrag von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.06.2011  
Vorlage: 14/1005**

Herr Kirchner legt Hintergrund und Zielsetzung seines vorliegenden Antrags noch einmal zusammenfassend dar.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Prüfaufträge des Rates vom 08.07.2010 zum möglichen Verkauf des Schützenplatzes (Kirmesplatz) und des Jahnplatzes in Lennep werden wie folgt konkretisiert:

Die Verwaltung wird beauftragt nur Verkaufslösungen vorzuschlagen, bei welchen verbindlich abgesichert wird, dass die Flächen bei Veranstaltungen in und um die Lenneper Altstadt sowie bei Sportveranstaltungen im Röntgenstation weiterhin als Parkfläche zur Verfügung stehen. Dabei ist es zumutbar, dass eine Parkgebühr erhoben wird.

**9. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**



**9.1. Eingabe an die Bezirksvertretung  
"Bodenunebenheiten auf dem Gehweg der Straße Am Stadion und dem Schulgelände der Katholischen Grundschule Am Stadion durch Baumwurzeln"  
- Mitteilung Herr Dr. Rohrweck**

Herr Dr. Rohrweck informiert über den Eingang einer Eingabe an die Bezirksvertretung, in der der Schulleiter der Katholischen Grundschule Am Stadion auf eine nach seiner Einschätzung zunehmende Gefahrensituation auf dem Schulgelände und dem Gehweg der Straße Am Stadion aufmerksam macht und die Bezirksvertretung darum bittet zu veranlassen, dass diese Gefahrensituation beseitigt wird.

Diese Eingabe wird – so der Hinweis von Herrn Dr. Rohrweck – der Bezirksvertretung in einer folgenden Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

**9.2. Ersatzpflanzung von Bäumen im Bereich Lüttringhauser Straße und Hardtpark  
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck**

Herr Dr. Rohrweck weist darauf hin, dass nach seinen Beobachtungen sowohl im Bereich der Lüttringhauser Straße als auch im Bereich der im Hardtpark stehenden Kastanien mehr und mehr Bäume entfernt worden seien.

Herr Dr. Rohrweck bittet deshalb die Verwaltung darum, hier bei nächster Gelegenheit für Ersatzpflanzungen zu sorgen, um in beiden Fällen den Alleecharakter zu erhalten.

**9.3. Wartehäuschen an der Bushaltestelle Diepmannsbacher Straße, Fahrtrichtung Klausen  
- Anfrage Frau Rohrweck**

Frau Rohrweck berichtet von ihrem Gespräch mit einer Bürgerin, in dem diese darauf hingewiesen habe, dass nach ihrem Kenntnisstand beabsichtigt sei, an der in der Lüttringhauser Straße gelegenen Bushaltestelle „Diepmannsbacher Straße“, Fahrtrichtung Klausen, ein Wartehäuschen aufzustellen. Hiergegen habe sie insoweit starke Bedenken, als nach ihrer Einschätzung zu befürchten sei, dass sich ein Wartehäuschen an dieser Stelle in erheblichem Maße störend auf die Umgebung auswirken werde. Im Übrigen habe sie ihre Zweifel, dass ein Wartehäuschen an dieser Haltestelle, die nach ihren Feststellungen ohnehin nur wenig frequentiert werde, überhaupt Sinn mache. Daher stelle sich für sie die Frage, ob ein Wartehäuschen, wenn es denn in diesem Bereich tatsächlich nötig sein sollte, nicht vielleicht eher an der in der Albert-Schmidt-Allee, Höhe Einmündung Lüttringhauser Straße im Bereich der Sperrflächenmarkierung gelegenen Haltestelle „Diepmannsbacher Straße“ aufgestellt werden sollte.

Frau Rohrweck schließt sich diesen Darstellungen und Überlegungen der Bürgerin an und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob und inwieweit man die Planung modifizieren und das in Rede stehende Wartehäuschen nicht vielleicht besser an dem beschriebenen oder unter Umständen auch an einem anderen Alternativstandort aufstellen sollte.

Frau Rohrweck schließt sich diesen Darstellungen und Überlegungen der Bürgerin an und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob und inwieweit man die Planung modifizieren und das in Rede stehende Wartehäuschen nicht vielleicht besser an dem beschriebenen oder unter Umständen auch an einem anderen Alternativstandort aufstellen sollte.

**9.4. Wartehäuschen an der Bushaltestelle "Bornefeld", Fahrtrichtung Bahnhof Lennep**  
**- Anfrage Herr Hohn**

Mit Einverständnis der Bezirksvertretung greift Herr Hohn die Ausführungen von Frau Rohrweck zum Thema „Wartehäuschen an der Bushaltestelle "Diepmannsbacher Straße", Fahrtrichtung Klausen“ auf und merkt an, dass seiner Meinung nach an der in der Bornefelder Straße gelegenen Bushaltestelle „Bornefeld“, Fahrtrichtung Bahnhof Lennep, Bedarf für ein Wartehäuschen bestehe.

Herr Hohn bittet deshalb die Verwaltung zu prüfen, ob hier ein solches Wartehäuschen aufgestellt werden kann.

( siehe hierzu auch TOP 9.3 )

**9.5. Sondernutzung für die Außengastronomie auf dem Alter Markt bei Traditionsveranstaltungen**  
**- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto hält die bestehende Regelung, wonach die im Bereich Alter Markt ansässigen Gastronomiebetriebe von ihrer Sondernutzungserlaubnis dann keinen Gebrauch und ihr Freigestühl dann nicht aufstellen dürfen, wenn auf besagter Fläche Traditionsveranstaltungen stattfinden, für problematisch und regt an, hier eine Veränderung herbeizuführen.

Herr Kirchner gibt zu bedenken, dass die hier angesprochene Regelung der Sondernutzungssatzung seinerzeit auf Initiative und ausdrücklichen Wunsch der Bezirksvertretung hin vom Rat der Stadt beschlossen worden sei. Hierbei habe sich die Bezirksvertretung nach intensiven Beratungen bewusst für diese Regelung ausgesprochen. Deshalb empfiehlt Herr Kirchner den Gastwirten, sich selbst mit dem Veranstalter einer Traditionsveranstaltung ins Benehmen zu setzen und sich hinsichtlich der Nutzung der in Rede stehenden Freifläche abzustimmen.

Frau Czulwik schlägt den Beteiligten vor, gegebenenfalls die Verwaltung zu ihren Gesprächen als Moderatorin hinzuzuziehen, wenn es ihnen nicht gelingen sollte, ohne Unterstützung Dritter zu einer einvernehmlichen Lösung zu finden.

**Beschluss: (einvernehmlich)**

Die Bezirksvertretung spricht die Empfehlung an die am Alter Markt ansässigen Gastwirte aus, sich bei anstehenden Traditionsveranstaltungen mit dem Veranstalter ins Benehmen zu setzen und die Nutzung der mit ihrer Sondernutzungserlaubnis für die Außengastronomie belegten Freifläche abzustimmen.

**9.6. Sondernutzung für die Außengastronomie auf dem Alter Markt an Markttagen**  
**- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto berichtet, dass es einem am Alter Markt ansässigen Gastwirt, der im Besitz einer Sondernutzungserlaubnis für die Außengastronomie sei, nach eigenen Angaben an

samstäglichen Marktveranstaltungen nicht möglich sei, sein Freigestühl auf der mit besagter Erlaubnis belegten Freifläche aufzustellen, weil hier ein Marktbesucher seinen Verkaufswagen abgestellt habe. Herr Valitutto bittet deshalb die Verwaltung, hier eine Änderung herbeizuführen und dem Gastwirt zu ermöglichen, auch während der Marktveranstaltung von seiner Sondernutzungserlaubnis Gebrauch machen zu können.

Herr Dr. Rohrweck greift den Hinweis auf und merkt hierzu an, dass es nach seinen Beobachtungen auch an anderen Stellen ähnliche Situationen gebe. Da sich im Übrigen auch die Veranstaltung des Wochenmarktes selbst im Laufe der Zeit doch deutlich verändert habe, so seien nach seinen Feststellungen mehr und mehr Verkaufsstände weggefallen, schlage er vor, die Verwaltung darum zu bitten, für den Alter Markt insgesamt ein Konzept auszuarbeiten und umzusetzen, das es ermöglicht, den Platz an Markttagen sowohl für die Verkaufsstände des Wochenmarktes als auch für das Freigestühl der Außengastronomie entsprechend der hierfür ausgestellten Sondernutzungserlaubnisse zu nutzen. Ein solches Konzept könne nach seiner Einschätzung insbesondere bei schönem Wetter durchaus auch zu einer Belebung des Wochenmarktes führen.

Frau Martz gibt zu bedenken, dass ein solches Nutzungskonzept aus ihrer Sicht nur dann den gewünschten Erfolg bringe, wenn die Gastwirte dann auch tatsächlich von ihrer Sondernutzungserlaubnis Gebrauch machen und Speisen und / oder Getränke zum Verzehr anbieten würden.

### **Beschluss: (einvernehmlich)**

Die Verwaltung wird gebeten, für den Alter Markt ein Konzept auszuarbeiten und umzusetzen, das es ermöglicht, den Platz an Markttagen sowohl für die Verkaufsstände des Wochenmarktes als auch für das Freigestühl der Außengastronomie entsprechend der hierfür ausgestellten Sondernutzungserlaubnisse zu nutzen. Hierbei geht die Bezirksvertretung davon aus, dass die Gastwirte, die im Besitz einer Sondernutzungserlaubnis sind, ihr Freigestühl dann auch tatsächlich aufstellen und Speisen und / oder Getränke zum Verzehr anbieten.

### **9.7. Entfernung von Bäumen am Thüringsberg - Höhe ehemaliges Standesamt - Mitteilung Herr Valitutto**

Herr Valitutto berichtet von seinem Gespräch mit einem Bürger, in dem dieser die Meinung vertreten habe, dass am Thüringsberg im Bereich des ehemaligen Standesamtes wohl zu viele Bäume gefällt worden seien.

### **9.8. Beitrag des WDR Fernsehens - Lokalzeit Bergisches Land zum Thema "DOC in der Altstadt Lennep" - Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto bittet die Verwaltung näher darzulegen und zu begründen, warum sie, wie im Beitrag der Lokalzeit Bergisches Land des WDR Fernsehens am 26.05.2011 zum Ausdruck gebracht, die Auffassung vertritt, dass ein DOC in der Altstadt Lennep aus ihrer Sicht zu weit entfernt von der BAB A 1 läge.

**9.9. Geschwindigkeitskontrollen in der Altstadt Lennep  
- Anfrage Frau Czylik**

Frau Czylik macht darauf aufmerksam, dass nach ihren Beobachtungen in der Lennep Altstadt wieder häufig zu schnell gefahren wird, und sieht hierdurch in besonderem Maße die Fußgängerinnen und Fußgänger gefährdet.

Frau Czylik bittet deshalb die Polizei, in der Altstadt noch einmal verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

**10. Deutliche Entscheidung für den Erhalt des Röntgenstadions - Verkaufsverhandlungen sofort beenden -  
- Antrag von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 18.05.2011  
Vorlage: 14/0923**

Frau Czylik spricht sich im Namen der SPD-Fraktion ausdrücklich für den Erhalt des Röntgen-Stadions aus, nachdem die Verwaltung bis heute keine geeignete, im Stadtbezirk Lennep gelegene Ersatzfläche für das Stadion vorgestellt habe, und stellt den Antrag, die Bezirksvertretung möge sich dieser Position der SPD-Fraktion mit einem entsprechenden Beschluss anschließen.

Des Weiteren beantragt Frau Czylik im Namen der SPD-Fraktion, die Bezirksvertretung möge die Verwaltung auffordern, der Bezirksvertretung zu ihrer kommenden Sitzung einen Bericht über den Stand und die bisher gewonnenen Erkenntnisse aus der ihr in Auftrag gegebenen Untersuchung der Frage vorzulegen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Ansiedlung eines Baumarktes auf dem Gelände des ehemaligen Klee-Gartenmarktes möglich ist.

**Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt entzieht der Verwaltung den Auftrag, ob im Sinne der Stadtentwicklung das Gelände des Stadions Lennep für eine Bebauung mit einem Baumarkt freigegeben werden kann und ob ein adäquater Ersatz für das Stadion mit dem erzielten Grundstückserlös geschaffen werden kann.

**Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

1. Die Bezirksvertretung Lennep spricht sich ausdrücklich für den Erhalt des Röntgen-Stadions aus.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, der Bezirksvertretung zu ihrer kommenden Sitzung einen Bericht über den Stand und die bisher gewonnenen Erkenntnisse aus der ihr in Auftrag gegebenen Untersuchung der Frage vorzulegen, ob und unter welchen Voraus-

setzungen die Ansiedlung eines Baumarktes auf dem Gelände des ehemaligen Klee-Gartenmarktes möglich ist.

**11. Bebauungsplan Nr. 485 - Gebiet westlich Bahnhof Lennep, östlich Schlachthofstraße, Karlstraße, Kimmenauer Weg  
hier: Beschluss über den abweichenden Ausbau (Minderausbau) gemäß § 125 Abs. 3 BauGB im Bereich des Verbindungsweges Karlstraße / Robert-Schumacher-Straße  
Vorlage: 14/0882**

Herr Dr. Rohrweck schlägt vor, in einen Beschluss der Bezirksvertretung ergänzend mit aufzunehmen, dass als Ersatz für den in Drucksache 14/0882 beschriebenen Minderausbau der vollständige Ausbau des im Bebauungsplan südwestlich des Bahnhofsgebäudes festgesetzten, als Unterführung unterhalb der Bahngleise zum Teil bereits hergestellten Verbindungsweges Karlstraße / Robert-Schumacher-Straße beschlossen werden möge.

Des Weiteren sollte – so Herr Dr. Rohrweck – der Auftrag an die Verwaltung mit aufgenommen werden, Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG (DB AG) aufzunehmen und diese zu veranlassen, die südwestlich des Bahnhofsgebäudes gelegene, im Bebauungsplan als P+R-Parkplatz gekennzeichnete Fläche zu einem mit Schottermaterial belegten Parkplatz herzurichten und bereitzustellen.

Herr Hein nimmt zu dem letztgenannten Vorschlag Stellung und zeigt auf, warum die DB AG hier nicht zwingend Verhandlungspartner der Verwaltung ist.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Hübler, dass der Rat der Stadt den in Rede stehenden Minderausbaubeschluss auch wieder zurücknehmen könne, wenn die für den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung maßgeblichen Rahmenbedingungen entfallen sollten. In diesem Zusammenhang weist Herr Hübler darauf hin, dass der Minderausbaubeschluss selbst nicht mit einer Bedingung versehen rechtswirksam gefasst werden könne. Allerdings bleibe es der Bezirksvertretung unbenommen, zusätzlich hierzu Empfehlungen auszusprechen.

Herr Kirchner empfiehlt der Verwaltung, für die anstehenden Grunderwerbsverhandlungen mit der Abellio Rail NRW GmbH die Frage nach dem Träger der Erschließung für die hier angesprochenen Grundstücke zu klären. Im Zuge dieser Verhandlungen sollte die Verwaltung – so sein weiterer Vorschlag – auch die erwähnte Planung des P+R-Parkplatzes thematisieren und ein eventuelles Engagement der Abellio Rail NRW GmbH zu Herrichtung und Bereitstellung dieses Parkplatzes vielleicht sogar mit in die Kaufpreisfindung einfließen lassen.

Die der Drucksache 14/0882 beigefügten Anlagen – dies sind der BP Nr. 485 – Gebiet westlich Bahnhof Lennep, östlich Schlachthofstraße, Karlstraße, Kimmenauer Weg sowie ein Lageplan mit Kennzeichnung der von dem geplanten Minderausbau im Bereich des Verbindungsweges Karlstraße / Robert-Schumacher-Straße betroffenen Fläche – werden als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

**Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der von den Bebauungsplänen Nr. 485 – Gebiet westlich Bahnhof Lennep, östlich Schlachthofstraße, Karlstraße, Kimmenauer Weg – abweichende Ausbau (Minderausbau) im Bereich des Verbindungsweges Karlstraße / Robert-Schumacher-Straße wird entsprechend dem als Anlage 2 beigefügten Plan gemäß § 125 Abs. 3 BauGB beschlossen.

**Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Als Ersatz für den in Drucksache 14/0882 beschriebenen Minderausbau wird der vollständige Ausbau des im Bebauungsplan südwestlich des Bahnhofsgebäudes festgesetzten, als Unterführung unterhalb der Bahngleise bereits zum Teil hergestellten Verbindungsweges Karlstraße / Robert-Schumacher-Straße beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Interessenten zu suchen, die sich bereit erklären, die südwestlich des Bahnhofsgebäudes gelegene, im Bebauungsplan als P+R-Parkplatz gekennzeichnete Fläche auf eigene Rechnung schnellstmöglich als Parkplatz herzurichten und bereitzustellen. So möge die Verwaltung beispielsweise in ihren Verhandlungen mit potentiellen Investoren für Projekte in dem hier angesprochenen Plangebiet auch die Frage nach einem entsprechenden Engagement des Investors im Bereich des geplanten P+R-Parkplatzes mit einbeziehen.

**12. Parken auf dem unteren Alter Markt nach dem 31. Oktober 2010  
Vorlage: 14/0998**

Frau Rohrweck bittet die Verwaltung ergänzend um Auskunft, in wie vielen Fällen der hier erwähnten 61 kostenpflichtigen Verwarnungen die Verwarnungsgelder zurückgezahlt worden sind und ob hier ein Entschuldigungsschreiben beigelegt worden ist.

Herr Dr. Rohrweck bittet die Verwaltung darüber hinaus, gegebenenfalls näher darzulegen und zu begründen, warum eine Rückzahlung des Verwarnungsgeldes unterblieben ist.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**13. Mobile Absperrungen für den Platz "Alter Markt"  
Vorlage: 14/0974**

Frau Czulwik sieht in dem Einsatz von herausnehmbaren Pollern wie von der Verwaltung vorgestellt die optimale Lösung und stellt angesichts der fehlenden städtischen Mittel zur Finanzierung einer solchen Maßnahme die Frage in den Raum, ob und inwieweit sich vielleicht die Lenneper Vereine dazu bereit erklären könnten, die Installation dieser Poller zu sponsern.

Herr Kirchner regt an, noch einmal kritisch zu hinterfragen, ob die von der Verwaltung genannte Anzahl von 9 Pollern tatsächlich benötigt wird. So wäre es aus seiner Sicht vielleicht auch denkbar, zunächst versuchsweise 5 Poller zu setzen und abzuwarten, welche Wirkung diese Absperrung entfaltet.

Vor dem Hintergrund der zurzeit noch völlig ungeklärten Frage der Finanzierung einer Absperrmaßnahme mittels Poller schlägt Herr Kirchner vor, zunächst abzuwarten, in welchem Umfang Mittel durch Spenden und Sponsoring zusammengetragen werden können, um daran anschließend eine Entscheidung über die Ausführung der Maßnahme herbeizuführen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **14. Öffnung der Platanenallee Vorlage: 14/0970**

Auf Nachfrage stellt Herr Hein das vorliegende Prüfergebnis der Verwaltung zu der Frage einer zusätzlichen befahrbaren Erschließung des Wohngebietes Platanenallee, Eibenweg, Haselnußweg, Holunderweg noch einmal zusammenfassend vor.

Frau Czulwik merkt hierzu an, dass sich bereits mehrfach Anwohner ihr gegenüber zu einer zusätzlichen Erschließung ablehnend geäußert hätten mit der Begründung, dass mit dem dann zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommen – so die Befürchtung – auch zusätzliche Gefahrensituationen hervorgerufen würden. Vor diesem Hintergrund rät Frau Czulwik davon ab, sich bereits jetzt festzulegen und in einem Beschluss eine Änderung der derzeitigen Rechtslage wie von der Verwaltung in vorliegender Stellungnahme aufgezeigt auf den Weg zu bringen.

Frau Kemper-Heibutzki macht daraufhin noch einmal deutlich, dass sie sich bei ihrer Anfrage an die Verwaltung von der Überlegung habe leiten lassen, für das besagte Wohngebiet nach Möglichkeit eine zweite Verkehrsanbindung zu schaffen, die man im Notfall nutzen kann. Hingegen sei es nicht ihr Ziel, hier eine zusätzliche, dauerhaft befahrbare Erschließungsstraße zu schaffen.

Herr Kirchner berichtet von seinen Gesprächen mit Anwohnern des Wohngebietes, in denen diese eine weitere Verkehrsanbindung durchaus begrüßt hätten, dies allerdings ausdrücklich mit der Maßgabe, dass damit nur eine Ausfahrtmöglichkeit aus dem Wohngebiet angelegt werden möge. Herr Kirchner schließt sich dieser Auffassung an und befürwortet insoweit eine Lösung, die eine zusätzliche Ausfahrt aus dem Wohngebiet ermöglicht.

Herr Dr. Rohrweck fasst die Beratung zusammen und bittet die Verwaltung darum, ihre Untersuchungen noch einmal aufzunehmen und schwerpunktmäßig zu prüfen und darzulegen, wie aus fachlicher Sicht vielleicht auch ohne das in vorliegender Stellungnahme aufgezeigte Verfahren eine möglicherweise sogar kostengünstigere Ausfahrtlösung aus dem in Rede stehenden Gebiet realisiert werden kann, die es erlaubt, das Gebiet im Notfall zu verlassen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stellt ihre weitere Beratung in dieser Angelegenheit bis zum Eingang des von der Verwaltung erbetenen Untersuchungsberichtes zu etwa in Betracht kommenden Alternativlösungen für eine im Notfall bereitstehende Ausfahrtmöglichkeit aus dem in Rede stehenden Wohngebiet zurück.

**15. Einrichtung einer zusätzlichen Schulbushaltestelle in Bergisch-Born, Am Eichholz  
Vorlage: 14/0996**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

gez.

\_\_\_\_\_  
Dr. Heinz-Dieter Rohrweck  
Bezirksbürgermeister

gez.

\_\_\_\_\_  
Hans-Ulrich Dattner  
Geschäftsführer